

TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 7, September 2012



Mit Beilage:
huettenarbeiter

Ergeht an
jede Postabgabestelle in
Trofaiach, Hafning, Gai, Vordernberg

Gemeindefusion heißt Sparen am Rücken der Bevölkerung

Die steirischen „Reformpartner“ SPÖ und ÖVP unterscheiden sich durch nichts von der Bundesregierung. Hier wie dort werden das Wort „Reform“ in sein Gegenteil verkehrt und immense Verschlechterungen für die Bevölkerung als zukunftssträchtige Wohltaten verkauft. Egal ob die Pensionsreform, die Spitalsreform, die Reform des Arbeitsmarktes, immer handelt es sich um Sparmaßnahmen zu Lasten der betroffenen Bevölkerung. Warum sollte das bei der geplanten Gemeindefusion anders sein?

Auch hier geht es um Einsparungen, um eine Zurrücknahme der Infrastruktur in den Kommunen. Wie sonst sollen dadurch jährlich 45 Millionen Euro, eine Summe die Landeshauptmann Franz Voves immer nennt, eingespart werden? Es geht um Kindergärten, um Schulen, um Bauhöfe,

um Abfallwirtschaftszentren und um Gemeindeämter. Und es geht um einen gewaltigen Demokratieabbau. Über die gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte haben die Bürger unmittelbaren Kontakt zur Politik. Werden mehrere Gemeinden fusioniert, geht dieser unmittel-

bare Kontakt verloren, da die Zahl der Gemeinderäte erheblich schrumpft. Dabei muß man wissen, daß die Gemeinderäte gerade in kleinen Gemeinden das Gemeindebudget kaum belasten; sie arbeiten oft um Gottes Lohn oder bekommen eine kleine Aufwandsentschädigung. Anders schaut es bei den Bürgermeistern aus. Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) wird, sollte er Bürgermeister der neuen Stadt im Vordernbergertal werden, statt wie bisher vierzehnmal 4.379 Euro, dann vierzehnmal 5.473,70 Euro kassieren. Das sind 15.326 Euro mehr im Jahr

zusätzlich zu seinem Gehalt als Gemeindebediensteter. Außerdem soll es dann, geht es nach SPÖ und ÖVP, bezahlte Ortsteilbürgermeister geben, die zwar wenig Rechte haben, dafür aber dem Steuerzahler ordentlich auf der Tasche liegen. Noch sagt man, es wird vor den Zusammenschlüssen die Meinung der Bürger eingeholt. Landeshauptmannstellvertreter Schützenhöfer hat unlängst im Landtag aber auch hierbei Klartext gesprochen: „Es soll keinen Zwang geben, aber es wäre unredlich zu sagen, es wird ihn nicht geben.“ Das heißt: Gehen Volksbefragungen gegen Fusionen aus, von denen die Landesspitze aber

Fortsetzung umseitig

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at



Auch
Verpfändung
möglich!

Lesen Sie auch den
Artikel auf Seite 20



Aus dem Inhalt

Nein zum Krematorium	Seite 4/5
Verbena: Essen kommt aus Knittelfeld	Seite 6
Desolate Balkone in der Reichensteinstraße	Seite 8/9
Gegen Berufsheer	Seite 14
Die EU kommt uns zu teuer	Seite 16/17

Fortsetzung von Seite 1

überzeugt ist, wird man sich um die Meinung der Bürgerinnen und Bürger wenig scheren.

Steuergeld für Fusionspropaganda

Um die Bevölkerung auf die Fusionen einzustimmen, wird bedenkenlos Steuergeld ausgegeben. Allein in Trofaiach wurden bisher 65.000 Euro für Werbung und Beraterkosten ausgegeben. Das Land hat unlängst 300.000 Euro an Kronenzeitung und Kleine Zeitung für eine Bewerbung des sogenannten „Reformprozesses“ freigegeben. Ein Gutteil davon betrifft die Bewerbung der Gemeindefusionen. Während die Wohnbeihilfe gekürzt wird, werden hunderttausende Euro für Propaganda hinausgeschmissen. Doch immer gelingt es nicht, die Auswirkungen der Gemeindefusionen zu verschleiern.

Infrastruktur wird zugesperrt

Im Bezirk Weiz sollen vier Gemeinden mit Birkfeld fusionieren. Der Birkfelder Bürgermeister bekennt: „Von fünf Gemeindeämtern werden drei zugesperrt. Auch einer der bisherigen vier Kindergärten wird geschlossen.“ Warum soll das im Falle von Trofaiach, Hafning, Gai und Vordernberg anders sein? Auch hier stehen, vor allem in den zu Trofaiach stoßenden Gemeinden, Gemeindeämtern, Kindergärten und andere kommunale Einrichtungen auf der Abschußliste. Die Schließung der Schule im Laintal, aber auch des Freibades in Donawitz oder der landwirtschaftlichen Fachschule in Gai, haben ursächlich mit diesem „Reformprozeß“ zu tun. Es wird so getan, als ob durch größere Gemeinden die Probleme der Regionen gelöst würden. Das ist Wunschdenken und bewußte Fehlinformation.

- 2) Der Kleinen Zeitung GmbH & Co KG, Schönaugasse 64, 8010 Graz, wird für das Projekt „Schüler machen Zeitung“ ein Förderungsbetrag in Höhe von € 150.000 bei der VSt. apl. 1/021995-7430 „Reformprozess Steiermark – Medienkooperation, Beiträge“ zur Verfügung gestellt.
- 3) Der Krone-Verlag GmbH & Co. KG, Muthgasse 2, 1190 Wien bzw. KOOP Live-Marketing GmbH & Co KG, Weinholdstraße 20, 8010 Graz, wird für das Projekt „Reformpioniere“ ein Förderungsbetrag in Höhe von € 150.000 bei der VSt. apl. 1/021995-7430 „Reformprozess Steiermark – Medienkooperation, Beiträge“ zur Verfügung gestellt.
- 4) Für diverse weitere begleitende Kommunikationsmaßnahmen wird ein Betrag in Höhe von € 80.000,00 bei der VSt. 1/021959-7281 „Öffentlichkeitsarbeit“ bereitgestellt.
- 5) Die Bedeckung erfolgt durch gesonderten RSA der FA4A.

Der Landeshauptmann

Erster Landeshauptmann-Stellvertreter

(Mag. Franz VOVES)

(Hermann SCHÜTZENHÖFER)

Steuergeld für Propaganda. Im letzten Landtag wurden obige Summen bewilligt. Die KPÖ hat dagegen gestimmt.

Es wird behauptet, daß die neuen, größeren Gemeinden, mehr Geld aus dem Finanzausgleich bekommen werden. Dieser Topf ist aber gedeckelt. Das heißt: bekommen einige Gemeinden mehr, dann geht das zu Lasten anderer Gemeinden.

Ein Nullsummenspiel. Was jetzt als „Reform“ verkauft wird, ist in Wahrheit ein Freispiel von Millionen Euro an öffentlichen Mitteln am Rücken der Bevölkerung: Mittel, die dann zur Banken- und Eurorettung umgeleitet werden.

Grabmalcenter Rötz

Steinmetzmeister

grabmalcenter.roetz@aon.at

Grabanlagen - Urnengräber - Urnennischen
Renovierungen - Abtragungen
Inschriften

Kies
Lampenöl
Grabschmuck

Laternen - Vasen - Blumenschalen

Friedhofgasse 5 - beim Friedhof Trofaiach
03847 / 2204 oder 0664 7361 7331

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 12.30 sowie nach Vereinbarung

KOMMENTAR

DI Katharina Dianat, Hafning

Gemeindefusion: Infrastruktur in Gefahr

Was wird einem von unseren Gemeindeoberen bezüglich der Gemeindefusion nicht alles versprochen? "...eine zentrale Rolle im gesamten Prozess...nimmt die Einstellung der Bevölkerung ein...". Ich war zufälligerweise eine der angeblich 500 Befragten - bei rund 12.400 zukünftigen Gemeindebürgern - und habe damals meine Bedenken klar zum Ausdruck gebracht. Ich war auch bei der Gemeindeversammlung in Hafning und habe mir das alles angehört. Wie schlecht es um die Finanzen steht, wie viel besser es „nachher“ aussehen würde und wie viel an Einsparungen möglich wären, alleine dadurch, daß wir dann nicht mehr vier Rathäuser, sondern eines hätten, in dem alles zentral zusammenläuft. Nur mehr ein Gemeindeamt, ein Wirtschaftshof und eine

Müllsammelstelle. Gleichzeitig wird behauptet, daß die Arbeitsplätze der Gemeindeangestellten nicht gefährdet sind. Wie soll das zusammengehen? Durch die Fusion wird kein Kilometer Straße weniger zu betreuen und kein einziger Mistkübel weniger zu leeren sein. Wo wollen SPÖ und ÖVP sonst die angeblichen Einsparungen hereinholen. „Bessere Ressourcennutzung“, heißt das angebliche Zauberwort. Wurde bisher nicht zusammengearbeitet? Viel Steuergeld wurde bereits für die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit ausgegeben – Stichwort Regionext. Plötzlich soll alles umsonst gewesen sein? Nur weil Voves und Schützenhöfer jetzt die Gemeinden zwangsfusionieren und deren Infrastruktur einsparen wollen. In Trofaiach, Gai, Hafning und Vordernberg gibt es drei

Volks- und zwei Hauptschulen. Eine Volksschule fiel ja schon voriges Jahr dem Sparstift zum Opfer, genauso wie die landwirtschaftliche Schule Stockschoß. Dort wo die Kinder nicht mehr, oder nur unter Schwierigkeiten, in geeignete Bildungseinrichtungen kommen können, werden auch die Eltern nicht viel Freude an einem Wohnort haben. Die Überlegung in den „Zentralraum“ zu ziehen liegt nahe – nur ist dieser dann wohl eher nicht die „neue Stadt“ Trofaiach, sondern gleich Leoben. Bleibt noch der ominöse „Finanzausgleich“, wenn die Einwohnerzahl der neuen Gemeinde über 10.000 Einwohner liegt. Niemand konnte mir bisher sagen, wo diese ominöse eine Million an Mehreinnahmen herkommen soll. Schließlich bleibt der „Kuchen“, der verteilt wird, gleich



groß. Was die einen mehr bekommen, wird den anderen weggenommen. So schaut's aus. Fakt ist: Eine Zusammenlegung von Gemeinden alleine löst noch keine Probleme. Die Folgen dieser Ho-Ruck-Aktion werden sich erst langsam einschleichen. Sind Schulen und Gemeindeämter erst einmal geschlossen, Wirtschaftshöfe und Kindergärten aufgelassen, ist eine Umkehr nur mehr schwer möglich. Das beste Beispiel dafür liegt täglich vor unseren Augen – die verroteten Geleise der Vordernbergbahn.

SOMMER-SPAR-STRATEGIE!
SPAREN SIE BEIM KAUF!
SPAREN SIE BEIM VERBRAUCH!

MÉGANE 5-TÜRER

TOMTOM®-DCI 110 PS Low Emission 6-Gang

inkl. Metallic, 2 Zonen Klimaautomatik, Navigation Carminat TomTom Live Europakarte, Tempomat, Licht- u. Regensensor, 3D Sound Arkamys inkl. Bluetooth Freisprecheinrichtung Audiostreaming und USB, ESP/ASR, uvm. Kurzzulassung 3/2012, 10 km

VERBRAUCH:
4,1 l/100 km

statt € 23.920¹⁾
jetzt nur € **16.900,-**²⁾

SIE SPAREN
€ 7.020,-⁴⁾

ODER IM LEASING AB
€ 140,- / MONAT³⁾



www.vogl-auto.at



1) Unverb. empfl. Listenpreise (inkl. USt und NoVA). 2) Aktionspreis (inkl. USt, Bonus und Händlerbeteiligung) für lagernde Tageszulassungen, gültig solange der Vorrat reicht bei allen VOGEL-Betrieben. 3) Easy Leasing Laufzeit 48 Monate, nominaler Zinssatz 3,9%, Anzahlung € 3.380,-, Restzahlung € 8.900,-. 4) Preisersparnis im Vergleich des Sonderpreises zum jeweiligen Neuwagenlistenpreis. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto. Kraftstoffverbrauch: gesamt von 4,1 l/100 km, CO₂-Emission: gesamt von 106 g/km.



DRIVE THE CHANGE

VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Straße 96
Tel. 3842/81775

Nein zum Krematorium

Nun hat auch der Landtag Steiermark Plänen, die Errichtung eines Krematoriums in Trofaiach über eine allfällige Gesetzesänderung zu verhindern, eine Absage erteilt. Es wird nun umso mehr auf den Druck der betroffenen Anrainerinnen und Anrainer, ja der gesamten Bevölkerung, ankommen, dieses Projekt zu Fall zu bringen. Christian Weiß, Sprecher der „Bürgerplattform Krematorium Trofaiach“ hat uns folgenden Gastkommentar zur Verfügung gestellt.

Gastkommentar

Feuerbestattungskultur auf steirisch in Zeiten des Neoliberalismus

Die in der letzten Gemeinderatssitzung Ende Juni von Bürgermeister Mario Abl getätigten Aussagen zur Causa Krematorium belegen, daß unsere Entscheidungsträger gewillt sind, trotz eklatanter Ungereimtheiten in wirtschaftlicher, rechtlicher und umwelttechnischer Sicht am Projekt Krematorium-Trofaiach in der derzeitigen Form festzuhalten. In weiten Teilen der Bevölkerung wird die Leichtfertigkeit, mit der Bürgermeister Abl sich auf Nachfrage der Vizebürgermeisterin

Gabi Leitenbauer von der bislang in Aussicht gestellten Offenlegung einer Kosten-Nutzen Analyse mit saloppen Worten distanzierte „Das habe ich nie versprochen; ... Ich kann mir das nicht vorstellen ...“, als skandalös empfunden. Das war keine vertrauensbildende Maßnahme Herr Bürgermeister! Schon gar nicht, wenn „Ihr“ Stadtwerke-Chef, Direktor Wehr, die Begriffe „größtmögliche Transparenz“ und „Musterverfahren“ für seine Vorgangsweise beansprucht. Der mündige Bürger

weiß, was von selbst umgehängten Medaillen zu halten ist und wird sich am Wahltag revanchieren. Vermeintliche Unterstützung erfährt diese ignorante Vorgangsweise durch die aktuelle Stellungnahme der Steiermärkischen Landesregierung betreffend eine etwaige notwendige Regelanpassung zur Errichtung und zum Betrieb von Krematorien; die Stellungnahme kann auf der Webseite der Bürgerplattform eingesehen werden. Die zuständigen Fachabteilungen des Landes sehen kurz gesagt keinen(!) Änderungsbedarf, die bestehenden gesetzlichen Grundlagen seien ausreichend. In plumper, inhaltsleerer Formalargumentation wird der selbstverantwortlichen Vorgangsweise der Gemeinde das Wort geredet und damit einem Wildwuchs bunt gemischter Individualinteressen im Bereich Feuerbestattung Tür und Tor geöffnet. Daß der landesweite Kontrollverlust ohne Blick auf die Bedarfsituation bereits eingesetzt hat, zeigen derzeit laufende parallele

Planungen zu Kapazitätserweiterung und Neuerrichtung von Krematorien auch in anderen steirischen Gemeinden. Daß Trofaiach seit dem laufenden Jahr im Zuge der Revision der Immissionsschutzverordnungen nun als Teil des steiermärkischen Feinstaubsaniierungsgebietes ausgewiesen wurde, sollte jedenfalls Auswirkungen auf emissionsrelevante Betriebsansiedelungen im Nahbereich von Wohngebieten haben. Ein Umstand, den die Projektwerber auf Gemeindeebene, wie schon kaum anders zu erwarten, offenbar beharrlich ignorieren, der erstaunlicher Weise aber auch nicht von den konsultierten Landesstellen kommentiert wird. Ein weiterer Umstand, der dem Bürgermeister zu denken geben sollte, auf welchem dünnen Eis er sich hier zunehmend begibt.

Ao.Univ.Prof. DI Dr. Christian Weiß

Sprecher der „Bürgerplattform Krematorium Trofaiach“
buergerplattform.krematorium-trofaiach@gmx.at

Mein Traumhaus: Schlüsselfertig oder Ausbauhaus?

Für die meisten Menschen ist die Anschaffung eines Eigenheimes die größte Investition in ihrem Leben. Leistbarkeit und Kostensicherheit stehen bei dieser Kaufüberlegung im Vordergrund. Häufig stellt sich da auch die Frage: wie viel kann ich sparen, wenn ich beim Hausbau Eigenleistungen einbringe. Ausbauhäuser werden oft zu günstigen Preisen angeboten, doch die Frage bleibt offen: was kostet mir ein solches Haus wirklich, wenn all die fehlenden Leistungen von mir erbracht werden. Die größte Schwierigkeit dabei ist herauszufinden, was im angebotenen Haus wirklich noch alles fehlt, denn die wenigsten Anbieter definieren dies klar und verständlich. Deswegen ist es



Peter Kahl von Town & Country Haus

so extrem schwer für ein Ausbauhaus eine sichere Gesamtkostenrechnung anzustellen. Beim Massivhaus-Anbieter Town & Country Haus ist jeder Haustyp auch als Ausbauhaus verfügbar. „Häufig können geschickte Bauherren durch Eigenleistungen viel Geld beim Hausbau sparen“

erklärt Peter Kahl von Town & Country Haus. „Besonders wichtig ist uns bei diesen Gesprächen, dass unsere Kunden genau wissen, welche Eigenleistungen noch zu erbringen sind, welche Leistungen am Haus noch fehlen und welche Kosten dafür zu kalkulieren sind“, betont der Geschäftsführer, „In unseren Gesprächen stellen wir auch sicher, dass sich unsere Kunden in ihren Möglichkeiten nicht überschätzen und dass mit realistischen Zahlen gerechnet wird“.

Für wen ist in erster Linie ein Ausbauhaus interessant: für Häuslbauer die Eigenleistungen einbringen wollen um Geld zu sparen und für Häuslbauer, die bewusst ein Ausbauhaus wählen, weil sie

ihre Ideen und Kreativität im eigenen Haus umsetzen und auch ihr Können einsetzen wollen. Bei Town & Country Haus findet jeder sein passendes Haus – ob schlüsselfertig, als Ausbauhaus oder in verschiedenen anderen Ausbaustufen. Beruhigend ist es dabei zu wissen, dass die Kostensicherheit und Kostensicherheit schon während der Planungsphase gegeben ist und dass sämtliche Planungen bei Town & Country Haus mit TÜV-geprüfter Sicherheit erfolgen.

WEITERE INFOS:

Peter Kahl, 0676 / 35 93 860
www.MassivHausHandel.at
office@MassivHausHandel.at
Musterhaus
Tel: 0 35 77 / 2 66 88 – 60
8753 Fohnsdorf-Aichdorf
Bundesstraße 11 a

K O M M E N T A R

Krematorium muß auf politischer Ebene verhindert werden



Geht es nach Bürgermeister Abl und den Verantwortlichen der Stadtwerke Trofaiach ist das Projekt Krematorium nach wie vor auf Schiene. Rein rechtlich wird es sich nur schwer verhindern lassen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen sind leider so, daß Leichenverbrennungsanlagen relativ einfach bewilligt werden können. Dieser Anschlag auf die Lebensqualität der Anrainerinnen und Anrainer wird sich nur mittels politischen Drucks abwenden lassen. In dieser Einschätzung hat mich eine jüngst veröffentlichte Stellungnahme der Landesregierung be-

stärkt. Ein vor einiger Zeit eingebrachter Antrag, die Errichtung und den Betrieb von Krematorien strenger zu fassen, wurde, wie nicht anders zu erwarten, von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt. Deshalb geht der Vorschlag der Grünen, jetzt die Höchstgerichte anrufen zu wollen, ins Leere. Sollten die Höchstgerichte den Ball überhaupt aufnehmen, was ich bezweifle, würde eine derartige Entscheidung wahrscheinlich Jahre dauern und hätte kaum aufschiebende Wirkung. Ich halte nichts davon, mit derartigen Ankündigungen, den in Sorge befindlichen Anrainern Sand in die Augen

zu streuen. Es gilt, was ich schon immer gesagt habe: ob das Krematorium gebaut wird oder nicht, wird letztlich im Gemeinderat und durch entsprechenden Druck seitens der Bevölkerung und der Bürgerplattform zu entscheiden sein. Immerhin gehört der Bauwerber, die Stadtwerke Trofaiach, immer noch zu 51 Prozent unserer Gemeinde. Und zusätzlich muß das Bauverfahren im Gemeinderat abgehandelt werden. Hier, im Gemeinderat, muß politischer Druck auf die übermächtige SPÖ ausgeübt werden. Bisher ist die KPÖ leider die einzige Kraft, die konsequent im

Interesse der Anrainer diese Frage immer wieder aufs Tapet bringt. Noch etwas: Ende September sollen auch die Hafnigerinnen und Hafniger darüber abstimmen, ob sie bald zu Trofaiach gehören wollen; zu einer Stadt, die den Hafniger Bürgern vor der Haustüre eine Leichenverbrennungsanlage hinsetzen will.

Gabi Leitenbauer
KPÖ-Vizebürgermeisterin

... hier zieh' ich ein.

Town & Country HAUS

...Wohnen im eigenen Haus
zu mietähnlichen Preisen.



neue Projekte: Haus und Grundstück
www.MassivHausHandel.at



Tel. 0 35 77 / 266 88 - 0

Verbena: Essen kommt aus Knittelfeld, Arbeitsdruck steigt

Im Verbena-Heim in Trofaiach gibt es Unruhe unter den Beschäftigten. Die Küche wurde umstrukturiert. Jetzt kommt das Essen zum Großteil aus Knittelfeld. Das Mittagessen wird dort gekocht und in Trofaiach lediglich aufgewärmt. Im Zuge der Umstrukturierung kam es beim Küchenpersonal zu einem Personalabbau.

Küchengeräte wurden bereits nach Knittelfeld transferiert. Es kam in Folge dieser Umstrukturierung zu Kündigungen bzw. einvernehmlichen Auflösungen von Dienstverhältnissen. Den Vorschlag, statt in der Küche als Reinigungskräfte zu arbeiten, haben die Beschäftigten verständlicherweise abgelehnt. Allgemein herrscht Verunsicherung. Der Arbeitsdruck steigt. So ist im Speisesaal zeitweise nur mehr eine Person als Betreuerin eingesetzt. Die Reinigungskräfte wurden bereits vor einiger Zeit reduziert. Auch bei der Auszahlung der Löhne gab es Probleme. Die Löhne wurden verspätet überwiesen, sodaß die Arbeiterkammer eingeschaltet werden mußte.

Auswirkungen der Privatisierung

Jetzt zeigen sich Schritt für Schritt die Nachteile der leichtfertigen Ausgliederung bzw. Privatisierung des Verbena-Heimes, gegen die einzig die KPÖ im Gemeinderat immer aufgetreten ist. Während früher die Stadtgemeinde Trofaiach eine entscheidende Mitsprache hatte, steht heute allein der Profitgedanke der privaten Eigentümer im Vordergrund. Dabei wollen gleich zwei Gesellschaften auf ihre Rechnung kommen. Die Kräutergarten-Gruppe des BZÖ-Politikers Harald Fischl, die das Heim betreibt, sowie der IMMAC-Fonds, dem die Immobilie gehört und der eine ordentliche Rendite sehen will.



Rolläden mit Licht- und Luftschleuse – JETZT günstiger!

Der Top-Komfort -NOVOROLL, der motorisierte Rolläden in vielen Varianten

Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion

WoWo
FAST
SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stofffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

Spezialist für Beratungen und fachmännische Montage

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ bietet

Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



TÜR-TOR-FENSTER-PROFI

**Tore Türen
Fenster
Sonnenschutz
Einbruchschutz
Beratung und Planung
Service & Montage**



Hermann Sandriesser
www.hs-powerteam.at

8792 St. Peter Freienstein Hessenbergstraße 50
Mobil 0664/ 207 1470 – Fax 03833 / 81 209

Meinung

„Reform“ heißt bei ÖVP und SPÖ Verschlechterung!

Kaum ein Tag vergeht, an dem sich die Landesregierung nicht mit den Erfolgen ihrer sogenannten „Reformen“ brüstet. In den vergangenen Jahren wurden die Steirerinnen und Steirer mit der „Spitalsreform“, mit der „Schulreform“, mit der „Reform“ der Wohnbeihilfe, mit „Reformen“ im Sozialbereich und jetzt mit der „Gemeindestrukturreform“ konfrontiert. Glaubt man den Beteuerungen von Voves und Schützenhöfer und ihren medialen Sprachrohren, geschieht das alles zum Wohle der steirischen Bevölkerung. Spitalslandesrätin Edlinger-Ploder behauptet dreist, durch ihre „Reformen“ würde das Gesundheitssystem verbessert; Bildungslandesrätin Elisabeth Grossmann lobt ihre „Reformschritte“ als Qualitätssteigerung des Schulsystems. War früher einmal das Wort „Reform“ tatsächlich mit einer Verbesserung der Lebensumstände der arbeitenden Menschen verknüpft, hat es sich heute in sein Gegenteil

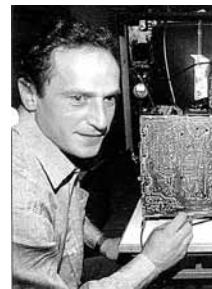
verkehrt: vor „Reformen“ muß man sich fürchten. Das gilt auch für die Steiermark. Die „Spitalsreform“ bedeutet die Schließung von Abteilungen, ja ganzer Spitalsstandorte; die „Schulreform“ geht einher mit dem Zusperrern vieler Kleinschulen und damit weiter Schulwege für unsere Kleinsten; die „Reform“ der Wohnbeihilfe bedeutet eine Halbierung der Betriebskostenzuschüsse; die „Reformen“ im Sozialbereich wurden durchgesetzt am Rücken der Schwächsten. So auch die „Gemeindestrukturreform“. All diese „Reformen“ stehen unter dem Diktat der Einsparungen und bedeuten nur eines: eine Verschlechterung für die Menschen vor Ort. Während Banken mit Milliarden gerettet werden, sperren ÖVP und SPÖ den Menschen vor Ort die Infrastruktur zu und kürzen ihnen die sozialen Leistungen.

Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: Gabi Leitenbauer. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

Service ist unser Erfolg:

Die Firma Pagger ist die richtige Anlaufstelle, wenn Sie den Kauf eines LCD- oder Plasma-TV-Gerätes, einer HiFi-Anlage oder eines DVD-Players erwägen. Kundenservice wird bei Pagger groß geschrieben. Selbstverständlich beschäftigen sich die Fernsehprofis auch mit der Neumontage und der Umrüstung von Sa-



tellitenanlagen. Pagger hat eine große Auswahl an Geräten der neuesten Technologie auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik lagernd: egal ob es sich um LCD-TV-Geräte von 19 bis 55 Zoll, um Plasma-Full-HD-Geräte, um Heimkinosysteme oder um digitale Satellitenempfänger mit Festplatte handelt, bei Pagger in der Wassenstraße 25 werden sie fündig.

**Wir reparieren einfach alles: Besuch zu Hause möglich
– wir kommen SCHNELL und TERMINGERECHT**

RADIO - FERNSEH

MEISTERBETRIEB

PAGGER

LCD-PLASMA-TV SAT-SERVICE

Leoben – Wassenstraße 25

Service Blitz-Telefon: 22 5 65
(03842)
www.pagger-tv.at

WAG-Reichensteinstraße: Desolate Balkone

Seit langem klagen die betroffenen Mieterinnen und Mieter der Reichensteinstraße 41 bis 57 über desolate Balkone. Abbröckelnder Putz, nicht ab rinnendes Wasser, das in die Wohnung dringt und unansehnliche, morsche Holzgeländer bringen die Mieter zur Verzweiflung. Auf Beschwerden hat die WAG bisher kaum reagiert. Außer notdürftigen Reparaturen ist nichts passiert.



Desolate Balkone in der Reichensteinstraße bringen Mieter zur Verzweiflung

Die WAG redet sich auf die Eigentumsverhältnisse der betroffenen Häuser aus. Die Mehrheit gehört angeblich nicht mehr der WAG sondern wurde an Einzelpersonen verkauft. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer nahm sich der Sache an. Laut Auskunft der WAG wird es noch im Oktober eine Eigentümerversammlung geben. Sollte die Mehrheit einer Sanierung zustimmen wird diese spätestens im Frühjahr 2013 begonnen. Sollte sich diese Versammlung gegen diese notwendigen Baumaßnahmen aussprechen, werden die betroffenen Mieterinnen und Mieter wahrscheinlich weiterhin auf die Sanierung ihrer Balkone warten müssen. Leitenbauer: „Es kann nicht sein, daß sich die WAG aus der Verant-

wortung zieht und sich auf die privaten Eigentümer ausredet. Die betroffenen Mieter haben ein Recht, daß ihre Balkone ordentlich saniert werden. Sollte die WAG weiter aufstur schalten, werden wir die Mieter bei einem allfälligen Verfahren beim Bezirksgericht unterstützen und versuchen vom Gericht diese dringend notwendigen Sanierungsarbeiten durchsetzen zu lassen.“

Folgen des Abverkaufs von Wohnungen

An diesem Beispiel zeigen sich einmal mehr die Nachteile des Verkaufs einzelner Wohnungen durch die WAG an Einzelpersonen. Dabei entstehen sogenannte Mischhäuser; das sind Objekte bei denen es in einem Haus sowohl Mieter als auch Wohnungseigen-

NEU

REITSPORT Mode und Geschenke

Lorberaustraße 8, 8700 Leoben

Tel. 0664 / 78 42 413

E-Mail: info@reitsport-mode-und-geschenke.at

Geöffnet: Mo - Fr von 9 - 12 und 15 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr

Wir bieten mehr



Inh. Desiree Stix

- Alles für Pferd und Reiter
- Neu- und Gebrauchsättel
- Geschenkartikel und Gutscheine
- Besondere Hundeaccessoires

www.reitsport-mode-und-geschenke.at



REITSPORT Mode und Geschenke

Das Fachhandelsgeschäft in Ihrer Nähe!

Hier finden Sie alles was Pferd und Reiter benötigen. Mit der neuen Herbst-Winterkollektion begleiten wir Sie in diese wunderschöne Jahreszeit.

Kinderreitmode

Die entzückende Kinderreitmode läßt kleine Reiterherzen höher schlagen.

SATTEL

Neuer oder gebrauchter Sattel?

Beides können wir für alle Disziplinen bieten. Nutzen Sie mein Service der Sattelprobe und Sattelpaßformkontrolle sowie die Gebrauchsattelbörse.

Hunde

Für unsere Hundefreunde können wir eine entzückende Kollektion an exquisiten Hundeaccessoires anbieten.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage über das gesamte Sortiment, unsere Serviceleitungen und aktuellen Aktionen unter:

www.reitsport-mode-und-geschenke.at

Lorberaustraße 8,
8700 Leoben,

Tel. 0664 / 78 42 413

Wir freuen uns auf Sie!



tümer gibt, was die Verwaltung des Objektes extrem erschwert und Nachteile für die verbliebenen Mieter nach sich ziehen kann. Im übrigen sollte sich jeder potentielle Käufer einen Kauf seiner Mietwohnung zweimal überlegen. Er zahlt weiterhin Betriebs- und Heizkosten, das Verwaltungshonorar und den Erhaltungs- und Verbes-

serungsbeitrag. Einzig die Hauptmiete fällt weg. Zusätzlich gibt es noch einen Nachteil: sollte man einmal aus dieser Wohnung wegen Lärm in der Nachbarschaft oder ähnlichem ausziehen wollen, geht das als Mieter ohne Probleme. Als Eigentümer ist man an die Wohnung gebunden. Eigentümer bekommen auch keine Wohnbeihilfe.

Glaserei Gruber: Wenns ums Glas geht!

Ein Komplettangebot im Bereich Glas bietet seit Ende letzten Jahres die Glaserei Gruber in der Lorberaustraße 8 in Leoben-Donawitz.

Angefangen von Glasreparaturen – Glaserei Gruber bietet einen Glas-Notdienst unter Tel. 0650 994 6850 – über Glasbauten im Innen- und Außenbereich unterstützt die Glaserei ihre Kunden zuverlässig und erfolgreich.

- Reparaturen
- Fenstersanierung
- Vordächer
- Carport und Terrassenüberdachungen
- Schaufensterfronten
- Glas im Eingangsbereich (Windfänge)
- Wintergärten
- Glasbausteine
- Glas im Wohnbereich (voll im Trend) wie z.B. Stiegegeländerverglasungen, Duschwände, Glaschiebetüren, Vitrinen, Glasregalböden und mehr
- Spiegel in allen Größen (auch Sonderformen)

Was uns ein- und auffällt...

...daß SPÖ-Landtagsabgeordnete Helga Ahrer in einem jüngst erschienenen Zeitungsinterview die Bevölkerung offenbar für dumm verkaufen will. Sie wäre, so die im Interview forsche SP-Abgeordnete, vehement gegen das Sparpaket des Landes aufgestanden. Peinlich nur, daß regelmäßige Beobachter der Landtagssitzungen von Helga Ahrer bisher kein Wort des Protestes vernommen haben.

...daß mangels Kaufinteressenten die Abtragung der Bahnlinie Trofaiach-Vordernberg droht. Auf Grund des Versagens der lokalen SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Politikerinnen und -Politiker bezüglich einer modernen

S-Bahn im Vordernbergertal könnte die „Neue Stadt im Vordernbergertal“ bald überhaupt ohne Bahnanschluß dastehen. Denn auch der Erhalt der Strecke Donawitz-Trofaiach ist auf Grund der geringen Schienenmauteinnahmen nicht in Stein gemeißelt.

...daß man sich bei den nun anrollenden Volksbefragungen bezüglich Gemeindefusionen an die seinerzeitige EU-Abstimmung erinnert fühlt. Auch damals waren viele Feuer und Flamme, während die tatsächlichen negativen Auswirkungen erst später für die Menschen unmittelbar spürbar wurden. Heute will keiner mehr mit Ja gestimmt haben....

NEU
GLASEREI
GRUBER



Auftrags- und Reparaturannahme

Lorberausraße 8, 8700 Leoben

Tel. 0650/994 68 50 (Herr Gruber) oder 0664/7842 413 (Frau Stix), Fax: 03842/263 42 • E-Mail: glaserei.gruber@aon.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo bis Fr 9-12 und 15-18 Uhr, Samstag 9-12 Uhr

Glas-Notdienst: Tel. 0650 / 994 6850



Kommentar

Wer ich nicht arm, wärst du nicht reich!

In den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts tobte eine Weltwirtschaftskrise. Not über Not bei den Millionen einfacher Menschen, während Krisengewinnler Unmengen von Reichtum anhäuften. Damals schrieb Bert Brecht ein Gedicht, ein Gespräch zwischen einem reichen und einem armen Mann. Der Arme spricht: „Wär

ich nicht arm, wärst Du nicht reich.“ Heute gibt es wieder Ähnlichkeiten zu dieser Zeit. Wir erleben weltweite Bankenpleiten, Staatsschuldenkrisen, hunderte Milliarden an Steuergeld werden verpulvert. Die Verteilung des von den arbeitenden Menschen erwirtschafteten Reichtums wird immer ungerechter. Vor allem seit dem EU-Beitritt hat sich der Lebensstandard der österreichischen Arbeiter, Angestellten und Pensionisten deutlich verschlechtert. Die Armut nimmt nicht nur bei den Arbeitslosen und Mindestrentner zu. Auch Menschen mit „normalen“ Arbeits-

verhältnissen verdienen oft bereits so wenig, daß sie als arm gelten müssen. Gleichzeitig wurde Österreich zu einer Oase für Reiche. Dazu einige Zahlen, welche die Arbeiterkammer jüngst veröffentlicht hat. Allein das reichste Prozent der Österreicher besitzt ca. 300 Milliarden Euro am Gesamtvermögen. Auf der anderen Seite besitzen die unteren 40 Prozent gerade einmal fünf Prozent des Geldvermögens. Den reichsten zehn Prozent gehören 61 Prozent des Immobilienbesitzes. Die ärmsten 40 Prozent besitzen überhaupt keine Immobilien. Zur Finanzierung der Staatsausgaben tragen hingegen die Reichen und Superreichen fast nichts bei. Vermögensbezogene Steuern tragen lediglich 0,56 Prozent zum gesamten Steueraufkommen bei. Zwei Drittel des Steueraufkommens werden durch die Mehrwertsteuer und die Lohnsteuer erbracht. Während die Lohnsteuer im vergangenen Jahrzehnt stärker gestiegen ist, als die Lohnsumme, die Steuerbelastung der Arbeiter und Angestellten also größer wurde, ist es bei der Steuer auf

Unternehmensgewinne gerade umgekehrt. Die Gewinne haben um 56 Prozent zugelegt, die Steuern darauf nur um 27 Prozent. Die von der Arbeiterkammer genannten Zahlen sind für alle zugänglich! Warum holen sich die verantwortlichen Politiker von SPÖ, ÖVP und FPÖ nicht das Geld dort, wo es zu holen wäre statt den arbeitenden Menschen und den Pensionisten immer tiefer ins Geldbüsel zu greifen? Unter anderem deshalb, weil ein Teil der Politikerinnen und Politiker von Rot, Schwarz und Blau selbst in diesem Sumpf gut lebt, wie sich gerade wieder in Kärnten zeigt! Und auch deshalb, weil es bisher von den arbeitenden Menschen viel zu wenig Widerstand gegen diese zunehmende Ungerechtigkeit gibt. Nur wenn es mehr Druck von unten gibt, wird sich an dieser Umverteilung hin zu den Reichen und Superreichen etwas ändern. Da bin ich wieder bei Bert Brecht. Er sagt sinngemäß: „Wer sich wehrt, kann verlieren. Wer sich nicht wehrt, hat schon verloren!“

Karl Russheim

KPÖ unterstützt Kampf um Erhalt der Gebärstation am LKH-Voitsberg



„Heute, wo der Reichtum unendlich größer ist, als zu der Zeit, in der die Spitäler ausgebaut und um neue Abteilungen erweitert wurden, kann man sich den Erhalt unserer Krankenhäuser angeblich nicht mehr leisten. In Wahrheit geht es darum, einen immer größeren Teil der medizinischen Versorgung Privaten zuzuschauen. Die Leidtragenden sind die Beschäftigten und die Patientinnen und Patienten.“ Das erklärte KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg bei einer Protestkundgebung am Gelände des LKH-Voitsberg. Unter Führung des Voitsberger Bürgermeisters Ernst Meixner wird ein Bezirksvolksbegehren zum Erhalt der Gebärstation am LKH-Voitsberg initiiert.



Gasthof zur Post

Vordernberg

Familie FEIEL

Vordernberg, Hauptstraße 86/87
www.gasthof-feiel.at

Wir haben die idealen Räume für Ihre Feierlichkeiten

KEGELBAHNEN
Reservierung erbeten:
0664 / 43 15 144
Komfortzimmer • Sauna

Marktcafé Feiel

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl

Tel. 0664 / 4315 144
Fax: 038 49 / 274

Wöchentlichen Menüplan bitte anfordern

Wir liefern von
Vordernberg bis St. Peter Frst.

Rufen Sie uns an!
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE



elektro FRIEDL

Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

**Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**

Haushaltsgeräteprofi

Elektro Friedl empfiehlt etwas Besonderes: Perfekte Herdüberwachung, Vernünftiger Brandschutz

Bei nicht abgeschalteter oder vergessener Kochplatte oder wenn es zu einer übermäßigen Hitzeentwicklung kommt, wird automatisch der Strom zu den Platten unterbrochen

Im täglichen Gebrauch funktioniert der Herd wie gewohnt und es bedarf keiner zusätzlichen Bedienung. Ist der Kochvorgang abgeschlossen, schaltet der Benutzer den Herd ab, und die zugelassene Benützungszeit wird automatisch zurückgestellt.

Weiters mißt die Sensoreinheit den Temperaturverlauf am Herd, falls diese zu hoch wird schaltet sich der Herd einfach aus. Auch wenn man vergißt den Herd abzuschalten.

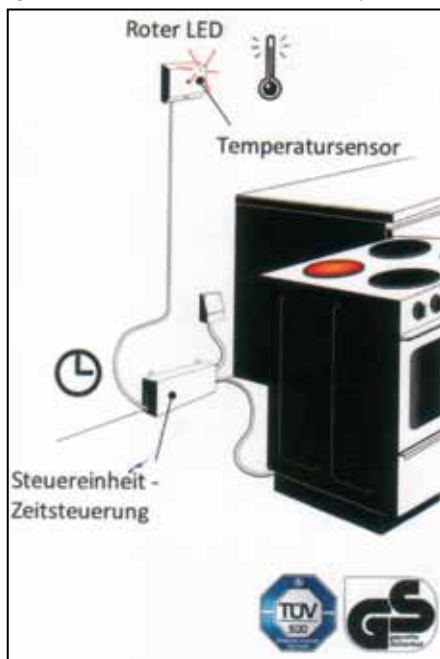
Das Steuergerät wird von uns hinter dem Herd montiert, und die Sensoreinheit mit Temperaturfühler wird über dem Herd montiert, ca 30 Minuten Montagearbeit sind erforderlich. Für alle Stand- und Einbau-

herde, Ceran- und Induktionsplatten geeignet.

Akustische (Piepton) und optische Anzeige (LED's) sowie automatische Abschaltung bei zu hoher Temperatur.

Manuelle und automatische Rücksetzung, keine zusätzliche Bedienung nötig: Die optimale Herdüberwachung.

**Elektro Friedl
Wir reparieren sie profitieren**



Aus dem Landtag

Veranstaltungsgesetz: Weniger Rechte für Nachbarn

KPÖ gegen höhere Hundeabgabe

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause haben SPÖ und ÖVP die Neufassung des Veranstaltungsgesetzes durchgepeitscht. Ein Antrag der KPÖ, das Gesetz wegen verfassungsrechtlicher Bedenken zurückzustellen, wurde mehrheitlich abgelehnt. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Die Nachbarschaftsrechte, beispielsweise bei befürchteten Lärmbelästigungen, werden eingeschränkt. Die Wirtschaftsinteressen werden in den Vordergrund gestellt.“

Einzig die KPÖ stimmte gegen eine Erhöhung der Hundeabgabe. Jetzt können bis 60 Euro im Jahr verlangt werden. Werner Murgg (KPÖ): „Wer keinen Hundeführerschein macht, zahlt das Doppelte. Es ist nicht einzusehen, daß oft gerade ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich einen kleinen Hund

halten, gezwungen werden einen Hundeführerschein zu machen, andernfalls sie 120 Euro im Jahr zu berappen haben.“ Aufhorchen ließ ÖVP-Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer bezüglich einer Anfragebeantwortung zur rechtlichen Verbindlichkeit der Volksbefragungen zu den Gemeindefusionen. Schützenhöfer sprach Klartext und deutete an, die Zusammenlegungspläne der SPÖ-ÖVP-Landesregierung notfalls auch gegen den Willen der betroffenen Gemeindebürger durchzusetzen. „Rechtlich sind Volksbefragungen nicht verbindlich. Ich weiß nicht, ob alles durch Freiwilligkeit gelingt.“ Ein Antrag der KPÖ, die Leobener Biogasanlage durch den Rechnungshof prüfen zu lassen, wurde mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP abgelehnt.

Darf ich als Mieter umbauen?

Mieterinnen und Mieter können nicht einfach nach Lust und Laune umbauen. Wann muß der Vermieter um Erlaubnis gefragt werden und welche Umbaumaßnahmen muß der Vermieter erlauben? Nicht bei jeder Kleinigkeit muß der Vermieter um Erlaubnis gefragt werden.

So darf der Mieter die Wandoberflächen, soweit nicht in die Substanz des Hauses eingegriffen wird, selbst gestalten. Besonders ungewöhnliche Farbgestaltungen muß man allerdings bei Rückgabe der Wohnung wieder beseitigen. Die wichtigste Frage für jeden Mieter lautet: Darf der Vermieter Veränderungen in der Wohnung verbieten? Für den Altbaubereich gibt das Mietrechtsgesetz (MRG) eine klare Antwort. Demnach hat der Hauptmieter oder die Hauptmieterin eine beabsichtigte wesentliche Veränderung des Mietgegenstandes dem Vermieter anzuzeigen – und zwar auch dann, wenn es sich um ei-

ne Verbesserung handelt. Erfolgt innerhalb von zwei Monaten keine Ablehnung seitens des Vermieters, gilt die Zustimmung als erteilt. Es ist für den Mieter, um Streitfälle von vorneherein auszuschließen, jedenfalls ratsam, sich die Einwilligung des Vermieters schriftlich bestätigen zu lassen. Bei gewissen Maßnahmen darf der Vermieter die Änderungen gar nicht verbieten. Zum Beispiel, wenn:

- * Die Veränderung dem Stand der Technik entspricht.
- * Die einwandfreie Ausführung der Veränderung gewährleistet ist.

- * Der Mieter die Kosten trägt.
- * Durch die Veränderung keine Schädigung des Hauses erfolgt.
- * Keine Beeinträchtigung schutzwürdiger Interessen des Vermieters oder anderer Mieterinnen und Mieter entsteht.

Der Vermieter kann allerdings die Zustimmung von der Verpflichtung des Mieters zur Wiederherstellung des früheren Zustandes bei der Rückgabe der Wohnung abhängig machen. Das Gesetz legt aber auch fest, bei welchen Maßnahmen die Zustimmung des Vermieters in keinem Fall verweigert und auch nicht an die Wiederherstellung des Altzustandes bei Auszug geknüpft werden darf, vorausgesetzt die übrigen Vorgaben, wie einwandfreie Ausführung etc., werden eingehalten.

Erlaubt werden muß:

- * Die Errichtung oder die den Erfordernissen der Haushaltsführung dienende Umgestaltung von Wasserleitungs-, Lichtleitungs-, Gasleitungs-, Beheizungs- und sanitären Anlagen.
- * Die der Senkung des Energieverbrauchs dienende Ausgestaltung der Wohnung.
- * Die Einleitung eines Fernsprechanchlusses.
- * Die Verbesserungen, die von einer Gebietskörperschaft aus öffentlichen Mitteln gefördert werden.
- * Die Anbringung der nach dem Stand der Technik notwendigen Antennen für den Hörfunk und Fernsehempfang, sofern der Anschluß an eine bestehende Einrichtung nicht möglich oder nicht zumutbar ist.

MEINUNG

Am 1. Mai steht er immer auf der Ehrentribüne der SPÖ und winkt seinen vorbeiziehenden Genossinnen und Genossen zu. Am 2. Mai sitzt er wieder in der Wiener Innenstadt im Sozialministerium und denkt darüber nach, welche Einsparungsmöglichkeiten man bei Sozialleistungen durchziehen könnte. Es geht um Minister Rudolf Hundstorfer, einen Mann der aus der Gewerkschaft kommt. Jetzt setzt er sich bestens gegen (!) die Arbeiter, Angestellten und Pensionisten durch. Was soll man sonst dazu sagen, wenn er bei fast drei Prozent Teuerung eine 1,8 prozentige Pensionserhöhung vorschlägt. In den Jahren der ÖVP-FPÖ-Regierungen wur-

den viele Sozialleistungen verschlechtert. Unter Rot-Schwarz geht es in dieser Tonart weiter! Heuer wurde die Frage der Pensionsanpassung besonders schnell über die Bühne gebracht. Der Pensionsbeirat trat zusammen und Unsozialminister Hundstorfer legte, trotz Teuerung von an die drei Prozent, eine 1,8 prozentige Pensionserhöhung, wohlgemerkt brutto, fest. Dabei haben gerade die kleinen Pensionistinnen und Pensionisten seit dem EU-Beitritt 14 Prozent an Kaufkraft ihrer Pensionen verloren. Das weist die Arbeiterkammer in einer jüngsten Berechnung nach. Bei den letzten zwölf Pensionsanpassungen gab es

netto zehnmal einen Kaufkraftverlust, nur einmal kam eine Nettopensionserhöhung heraus. Auch heuer wird es wieder einen Kaufkraftverlust geben. 1,8 Prozent brutto, sind 1,6 Prozent netto, macht angesichts der zu erwartenden Teuerung ca. 1,4 Prozent Kaufkraftverlust der Pensionen. Wo sind die Zeiten eines Sozialministers Alfred Dallinger? Auch er kam aus der Gewerkschaft. Damals gab es jährlich wirkliche Pensionserhöhungen. Alfred Dallinger war vorausblickend. Er hat, angesichts der Altersstruktur und der steigenden Produktivität in der Arbeitswelt – Stichwort immer mehr Maschinen und weniger Menschen – ,

die Einführung einer Wertschöpfungsabgabe von den Konzernen verlangt, um das Pensionssystem sicher zu machen. Das wurde als Maschinensteuer verteuert. Heute redet die SPÖ und ihr Minister Hundstorfer nur mehr vom Sparen bei den einfachen Menschen. Die Konzerne, Banken und die Superreichen haben in Österreich längst Narrenfreiheit, ihnen werden die Milliarden nachgeschmissen. Da macht auch ein Rudolf Hundstorfer mit, auch wenn er am 1. Mai mit dem roten Taschentuch winkt.

Karl Russheim

Unsozialminister

WIR VERKAUFEN & VERMIETEN & VERWALTEN

GÖSS

RUHIG & SONNIG

60m² EIGENTUMSWOHNUNG



BALKON

Gut vermietete Eigentumswohnung in der Waidbachstraße garantiert Ihnen einen jährlichen netto Mietertrag von € 2.040,- und sichert Ihr Geld mit 4% p.a. (Mietverhältnis bis zum 30.09. 2016 befristet) Ideale Kapitalanlage auch für z.B. Ihren Enkel.

Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 56.000,-
Finanzierungsbsp: bar € 12.300,- mtl. € 145,-

TROFAIACH

NEUWERTIG & CHIC

REIHENECKHAUS 350m² GESCHÄFTSFLÄCHE



PELLETSHEIZUNG

Modernes, neuwertiges Reihenhaus auf schönem Eckgrundstück mit 250m² in ruhiger, sonniger Lage Trofaiachs. Vollunterkeller, 113m² Wohnfläche (2 Kinderzimmer), schöner Garten, Kfz. Stellplatz und kurzfristige Beziehbarkeit ergänzen dieses Angebot.

Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 210.000,-
Finanzierungsbsp: bar € 50.000,- mtl. € 524,-

TROFAIACH

BESTENS & FREQUENTIERT

350m² GESCHÄFTSFLÄCHE



PARKPLÄTZE

Erstklassiges Geschäftslokal in Bestlage und in bester Nachbarschaft zu Lidl, Spar, Hofer, Penny etc. Breite Auslagenfront mit ausreichend Parkplätzen lässt viele Verwendungsmöglichkeiten zu. 3 MM Kautions (auch Teilbar)

Angebot: Monatsmiete nto. € 8,50/m² zzgl. BK u. HK

PRÄBICHL

RUHIG & ERHOLSAM

WOCHENENDHAUS



GRÜNLAGE

Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 25.000,-

LEOBEN - WAASEN

GÜNSTIG & ZENTRAL

120m² GESCHÄFT 60m² EIGENTUMSWOHNUNG



AUSLAGENFRONT

Bestens geeignet als Verkaufslokal, ebenso verwendungsfähig als Büro und zur Auslieferung (zusätzliche Lagerkapazitäten vorhanden) 3MM Kautions

Unser Angebot: Monatsmiete netto € 420,-

LEOBEN - WAASEN

NEUWERTIG & SOLID

60m² EIGENTUMSWOHNUNG



BALKON

Großzügige Wohnung in der Vordembergerstraße in neuwertigen Zustand zu attraktiven Konditionen. (3er WG für Studenten möglich).

Unser Angebot: **VERMIETET**

DONAWITZ

ZENTRAL & INDIVIDUELL

450m² BÜROFLÄCHE



PARKPLÄTZE

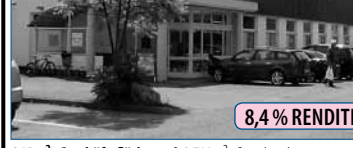
Bestens geeignete Geschäfts- Büro- Ordination bzw. Kanzleiflächen in Bestlage vom Stadtteil Donawitz. Teilflächen ab 100m² ebenso wie Erweiterungsmöglichkeit samt Erholungsgrundstück.

Unser Angebot: Monatsmiete netto je m² 4,-

TROFAIACH

NEUWERTIG & GUT VERMIETET

ANLAGEOBJEKT



8,4% RENDITE

940m² Geschäftsfläche auf 2.700m² Grundstück, vermietet an namhaften Versorger der Lebensmittelbranche in sehr guter Geschäfts-, Verkehrs- und Bestlagslage. Mieteinnahmen netto € 75.000,- p.a. ergeben soliden Ertrag von 8,4%. (Mietverhältnis bis 2023 fix vereinbart)

Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 900.000,-

www.woelfl-immobilien.com

MIT SICHERHEIT.

www.woelfl-immobilien.com

TROFAIACH

BESTLAGE & FREQUENTIERT

ERTRAGSOBJEKT



8,2% RENDITE

Modernes Geschäfts-/Bürogebäude (1.400m² NfL) mit bester Auslastung in Toplage. 400m² freie Geschäfts- Büro im EG. und 300m² befahrbare Lagerfläche im UG. für Eigenbedarf vorhanden. Mieteinnahmen p.a. € 94.000,- ergeben 8,2% Ertrag für Ihr Kapital.

Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 1.150.000,-

LEOBEN - LEITENDORF

SONNIG & RUHIG

4.000m² GRUNDSTÜCK



GEWERBEGBIET

Schönes Gewerbegrundstück mit vielseitiger Verwendbarkeit (Bebaumdichte 0,2 - 1,5) in Leitendorf, Dorfstraße, auch teilbar.

Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 60,- je m²

LEOBEN - WAASEN

SÜDSEITIG & EXKLUSIV

1.000m² STADTGRUNDSTÜCK



SONNENLAGE

Sehr schön gelegenes Baugrundstück in Villenlage. Eben, sonnig und ruhig. Die zentrale Lage mit Widmung Kerngebiet, Beb. Di. 0,5- 2,0 lässt viele Möglichkeiten zu.

Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 150,- / m²

LEOBEN

NEUWERTIG & FREQUENTIERT

170m² GESCHÄFT



AUSLAGENFRONT

Top Lage in der Kämtnerstraße. Beste Frequenz und ausreichend Parkplätze sind solide Voraussetzungen für vielseitige Geschäftsmöglichkeiten. Durchgehende Auslagenfront gewährleistet optimale Bewerbung des Standortes mit täglich vielen tausend Augenkontakten. (Teilung möglich)

Unser Angebot: Monatsmiete € 8,- / m² zzgl. BK u. HK € 2,- / m²

LEOBEN - STADT

INTERESSANT & AUSBAUFÄHIG



Tolle Chance für eine(n) Gastro- Unternehmer (in) im Altstadtbereich - Uninähe. Großzügige Betriebsfläche mit 300m² und separatem Barbereich, eingerichtet und biervertragsfrei. 3 MM Kautions.

U. Angebot: Monatsmiete netto € 1.300,- zzgl. BK u. HK

HAUSVERWALTUNG

Mag. iur.

MANOLITO WÖFL
konz. Immobilienverwalter
Tel. 03842/ 22784

Zinshäuser
Mietwohnhäuser
Wohnungseigentum
Geschäftshäuser

IMMOBILIEN

CLAUDIO WÖFL
konz. Immobilienreuhänder
Tel. 038 42/ 23 510

Ankauf
Verkauf
Vermittlung

LEOBEN

IDYLLISCH & ZENTRAL



REIHENHAUS

GARAGE

In der Judaskreuzsiedlung gelegen, erwartet Sie hier ein in die Jahre gekommenes Reihenhaus mit schönem 800m² Sonnengrundstück.

Unser Angebot: **VERKAUFT**

ERFAHRUNG ✓

KOMPETENZ ✓

SICHERHEIT ✓

WÖFL IMMOBILIEN LEOBEN • TEL. 03842/23510

Neutralität statt Söldnerheer!

Nur die KPÖ tritt kompromißlos für die Neutralität Österreichs ein. Mit der Einführung einer Berufsarmee soll das Bundesheer auf Angriffskriege der EU vorbereitet werden.



„Söldnerheer kommt nicht in Frage“, titelte einst die Arbeiterzeitung, das Zentralorgan der SPÖ. Bruno Kreisky erteilte den Plänen, das österreichische Bundesheer in eine Berufsarmee umzuwandeln, eine Abfuhr. Heute jedoch ist es die sozialdemokratische Führung, die sich hinter der Phrase von „Profis“ versteckt, während sie ein wesentliches Fundament der immerwährenden Neutralität Österreichs untergräbt. Die Profis, von denen das SPÖ-nahe Personenkomitee schwadroniert, werden Söldner sein, die in Militärmissionen der EU – etwa in Afghanistan oder Libyen – für die Profite der Banken und Konzerne, zu kämpfen und zu sterben haben werden.

Immer wieder ist zu hören, daß sich die Sicher-

heitspolitik durch den EU-Beitritt Österreichs geändert habe. Das stimmt. Leider. Die EU ist drauf und dran, unter der Führung Deutschlands und Frankreichs, sich so hochzurüsten, daß sie auf militärischer Ebene mit den USA Schritt halten kann. Die KPÖ sagt klar und deutlich Nein zu allen Versuchen, die Neutralität schiebchenweise abzubauen. Schon zu viele Maßnahmen haben sie ausgehöhlt. Der EU-Beitritt, die Beteiligung an den EU-Schlachtgruppen (Battle Groups) oder die Mitgliedschaft in der „NATO-Partnerschaft für den Frieden“. Wer angesichts der Entwicklungen immer noch vom „Friedenprojekt EU“ spricht, lügt oder träumt.

Neutralität und Frieden brauchen die Wehrpflicht

Wehrpflichtige und Reservisten lassen sich nicht

IN ÖSTERREICH LÄUFT ETWAS SCHIEF:
HOHE PREISE MACHEN DAS LEBEN KAUM LEISTBAR.

WIR SIND ÜBER
3 MILLIONEN
STIMMEN
FÜR MEHR
VERTEILUNGS-
GERECHTIGKEIT.

Für gerechte und leistbare Preise.

AK
www.akstmk.at
GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

einfach in einen Krieg zur „Sicherung“ von Märkten und Rohstoffen schicken. Mit einer Söldnerarmee ist das viel leichter zu bewältigen. Ebenso verhält es sich mit Einsätzen des Heeres im Inneren. Setzen die etablierten Parteien ihre Politik fort, ist es nicht auszuschließen, daß es zu sozialen Revolten kommt. Im Februar 1934 hat das österreichische Bundesheer auf Arbeiter

geschossen, die sich gegen den Sozial- und Demokratieabbau gewehrt haben. Es war eine Berufsarmee. Die Forderung nach einer Auflösung des Bundesheeres, wie sie von pazifistischen Kreisen vereinzelt erhoben wird, ist unter den derzeitigen Bedingungen Unsinn. Das würde zum Ausbau der Polizei hin zu einer paramilitärischen Eingreiftruppe führen.



Foto: www.bundesheer.at

Firma Fink setzt auf Kundendienst und Service

Das traditionelle Familienunternehmen FINK-Installationen GmbH mit Sitz in Leoben Donawitz setzt verstärkt auf Kundendienst, Wartung, Service, Reparatur und Instandhaltung von Sanitär-, Heizungs- und Solaranlagen.



Moser Rene:
Bei Fink seit 1989

Zusätzlich werden nach Rohrbruchbehebungen auch Entfeuchtungstechnik, Trockenlegung und Wiederherstellungsarbeiten angeboten. Für Erreichbarkeit auch außerhalb der Geschäftszeiten wurde eine Service-Telefonnummer eingerichtet.

Sie erreichen einen lang-

jährigen Mitarbeiter der Fa. Fink mit Fachkompetenz und Praxiserfahrung von Montag-Freitag 7-20 Uhr und am Samstag von 8-18 Uhr unter der Tel. Nr.: 0664-199 6819.

FINK



Installationen GmbH

Ihr kompetenter Partner rund ums Heizen ...



Ein Herz für Holz!

WIR BERATEN SIE

Badgestaltung Heizung Alternativenergien

Pestalozzistraße 63 | 8700 Leoben
Tel 03842 21 4 84 | Fax 03842 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at | office@fink-installationen.at

EU-Austritt: Dringender

Seit dem EU-Beitritt Österreichs haben sich die Lebensbedingungen der Arbeiter, Angestellten und Pensionisten in unserem Land immens verschlechtert. Das lässt sich eindeutig belegen. Erst jüngst hat eine Studie der Schweizer UBS-Bank Ungeheuerliches ans Tageslicht gebracht. Im Zeitraum 2000 bis 2010 sind in fast allen Ländern der Eurozone die real verfügbaren Einkommen gesunken. Am meisten haben die Österreicherinnen und Österreicher verloren und hier wiederum am stärksten die unteren Einkommensbezieher.

Deren Einkommen büßten seither 35 Prozent an Kaufkraft ein. Von den heimischen EU-Einpeitschern, allen voran der Industriellenvereinigung, ist diese Studie natürlich sofort kritisiert worden. Die einfachen Menschen in unserem Land werden sich in ihren täglichen Erfahrungen von dieser Studie allerdings mehr als bestätigt fühlen. Nicht umsonst geht das geflügelte Wort vom „Euro als Teuro“ um. Wer stöhnt nicht unter den seit Jahren immens gestiegenen Lebenshaltungskosten und dem zunehmenden Druck am Arbeitsplatz?

Lange Liste von Verschlechterungen

Seit dem EU-Beitritt Österreichs werden den arbeitenden Menschen, seinen Arbeitern, Angestellten, Pensionistinnen und Pensionisten, Schülern und Studenten gewaltige Belastungen zugemutet. In Österreich ist der Boden für eine Austrittsbewegung zweifellos günstig. Das wissen auch die Herrschenden. 60 Prozent der Bevölkerung sind mit der EU unzufrieden, rund ein Drittel ist für einen Austritt aus der EU, die Zustimmung zum EURO

beträgt derzeit kaum mehr 50 Prozent. Einige Fakten:

- EU bedeutet Lohndumping: immer wieder hebt der Europäische Gerichtshof (EUGH) in seinen Urteilen nationale Kollektivverträge aus. Unternehmen, welche einen Firmensitz in einem Billiglohnland der EU haben, dürfen in allen anderen EU-Staaten Beschäftigte unter dem KV zahlen.
- Seit 1995, dem Beitrittsjahr Österreichs, sinkt die Lohnquote, das ist der Anteil der Löhne und Gehälter am gesamten Volkseinkommen, um mehr als fünf Prozent. Vor allem die untersten Lohngruppen verlieren dramatisch. Aber auch die obersten 20 Prozent der Lohn- und Gehaltsempfänger gehören nicht zu den Gewinnern. Ihre Löhne und Gehälter stiegen netto in diesen zwölf Jahren lediglich um 0,5 Prozent.
- Während die Frauenlöhne 1980 lediglich 61,6 Prozent derjenigen ihrer männlichen Kollegen betragen, hat sich dieser Prozentsatz 1995 auf 64,5 Prozent erhöht, um nach dem EU-Beitritt bis 2008 wieder auf 61,2 Prozent zu sinken.
- Seit 1995 wurde um zweistellige Milliardenbeträge Volksvermögen privatisiert; mit allen Nachteilen für die Beschäftigten.
- Seit dem EU-Beitritt sind die Ausgaben für Bildung, soziale Sicherheit und Umwelt, gemessen am gesamten Bruttoinlandsprodukt (BIP) zurückgegangen. Bei der Bildung gingen 14,05 Milliarden verloren, bei den Umweltausgaben 23,6 Milliarden und bei Sozialem 28,9 Milliarden gemessen an der prozentuellen Höhe dieser Ausgaben vor dem Beitritt.

Die EU zeigt sich auch in Verfassungsfragen und in der Geldpolitik dem großen Kapital verpflichtet

- Artikel 42 des Vertrages über die EU sieht ein Aufrüstungsgebot vor. Die Aufrüstung wird durch ein eigenes Rüstungsamt überwacht. Die Bestrebungen des österreichischen Verteidigungsministers Norbert Darabos (SPÖ) zur Einführung eines Berufsheeres hängen damit zusammen.
- Der EU-Reformvertrag verfestigt die neoliberale Wirtschaftspolitik. Artikel 119/120 des Vertrages über die Arbeitsweise der EU verpflichtet die Mitgliedsländer zu offener Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb. Artikel 63 sieht den freien Kapitalverkehr als obersten Grundsatz.
- Die Geldpolitik ist jeder demokratischen Kontrolle entzogen. Artikel 130 definiert die EZB als „unabhängig“, Artikel 127 verpflichtet die EZB zur Geldwertstabilität vorrangig vor der Sicherung von Beschäftigung.
- Öffentliche Dienste sind dem Wettbewerbsrecht des EU-Binnenmarktes unterworfen. Das bedeutet letztlich einen Freibrief für Liberalisierung und Privatisierung.

In den EU-Verträgen sind neoliberale Wirtschaftspolitik, Kapitalverkehrsfreiheit, Freihandel und Hartwährungspolitik knallhart festgeschrieben. Wer das nicht



notwendig denn je!

will, muß sich von der EU verabschieden. Eine Umwandlung der EU hin zu einem europaweiten Sozialstaat ist vollkommen illusorisch. Warum? All das, was in den EU-Verträgen festgeschrieben steht, ist EU-Primärrecht. Es kann somit nur geändert werden, wenn in allen(!) 27 Mitgliedsstaaten Verfassungsmehrheiten dafür gefunden werden. Wer derartige Illusionen schürt, läßt soziale und fortschrittliche Bewegungen wider besseres Wissen ins politische Nirwana laufen. Derartige Verfassungsmehrheiten sind aber nötig, um aus der EU tatsächlich eine „Sozialunion“ zu machen.

EU-Austritt unrealistisch?

Ist ein EU-Austritt europafeindlich? Das Gegenteil ist wahr. Die EU spaltet den Kontinent in Peripherie und Zentrum, in Herrscher und Beherrschte. Es darf mit Fug und Recht behauptet werden: Die deutsche Exportwirtschaft hat ganz Südeuropa ruiniert. Plädiert man für einen Austritt Österreichs aus der EU, bekommt man oft die Frage gestellt: Führt dieser Austritt nicht zu großen Schwierigkeiten? Ein Austritt bedeutet nicht die Beendigung der Beziehungen zu Staaten, die in der EU verbleiben. Aber Österreich könnte, ähnlich der

Schweiz oder Norwegen, und vorausgesetzt die Fortschrittkräfte in unserem Land sind stark genug, diese Beziehungen in Einzelverträgen aushandeln ohne dem Diktat der EU ausgeliefert zu sein. Schließlich die Frage: Ist ein EU-Austritt nicht völlig unrealistisch? Ja, mit den derzeitigen österreichischen Eliten - den Bank- und Konzernherren, den Reichen und Superreichen und ihren Vertretern in den großen Parteien - ist diese Frage leider zu bejahen. Aber: Deren Interessen stehen in krassem Widerspruch zu den

Interessen der übergroßen Mehrheit unseres Volkes. An diesen Widersprüchen muß eine EU-Austrittsbewegung anknüpfen. Dafür einen Beitrag leisten will die KPÖ-Steiermark.



11. Oktober: Erstmals Livemusik mit den „COCONUTS“ im beheizten Gastgarten. Lions-Club Leoben Göss und Round-Table kochen mit Starkoch Mike Johann Gulasch

EIN DREIFACHES HOCH.



GUT. BESSER. GÖSSER GOLD.



Brauhaus-Restaurant
Gösser Bräu

Annemarie und Walter Trippolt

Für Ihre Hochzeit, Geburtstags-, Firmen- oder Weihnachtsfeier stehen Säle verschiedener Größe (von 80-250 Sitzplätzen) und das Abteistüberl zur Verfügung.

**Reservierungen erbeten unter
Tel. 03842 / 28 530, Fax-DW 4
E-Mail: office@goesserbraeu-leoben.at
www.goesserbraeu-leoben.at**

8700 Leoben
Tel. 03842 / 28530, Fax-DW 4
täglich geöffnet von 9 bis 24 Uhr

Turmstraße 3
Mobil 0664 / 39 42 258
Dienstag Ruhetag

~~Kindergärten, Schulen,
Gemeindeämter ...~~

Gemeindefusion

heißt

Sparen am Rücken der Bevölkerung

Volksbefragung 30. September



NEIN zur Gemeindefusion!

KPO

„Das Menütheater“: Ein wahrhaft köstliches Amusement zur Weihnachtszeit

Gösser, Arkadenhof, Hotel Kongress, Congress Leoben und die Steiermärkische Sparkasse präsentieren zum kommenden Jahreswechsel die Welt der Chaos-Kellner, Clowns und Zirkusakrobaten. Bereits traditionell macht das „Menü-Theater“ zur Weihnachtszeit wieder Station in Leoben. Diesmal am 10. Dezember 2012 und am 4. Jänner 2013. Jeweils ab 19 Uhr im Sparkassensaal, Congress-Leoben, am Hauptplatz 1. Die Chaos-Kellner Show gehört zwischenzeitlich zu einem Fixpunkt des Leobener Veranstaltungskalenders. Sie erweist sich Jahr für Jahr als ein wahrer Publikumsmagnet.

Es ist für Firmen bereits höchste Zeit den Termin für die Weihnachtsfeier zu fixieren und das Lokal zu reservieren. Tatsächlich sind viele beliebte Termine in den Leobener Restaurants und Veranstaltungsräumlichkeiten bereits vergriffen. Deshalb gilt die Devise: Wer zuerst kommt, malt zuerst. Für Firmen, die sich anlässlich der jährlichen Weihnachtsfeier einmal etwas Neues einfallen lassen möchten, hat Max Klarman vom Restaurant Arkadenhof einen besonderen Tipp: „Wir haben es wieder geschafft, das einmalige Menütheater mit der Chaos-Kellner-Truppe in den Leobener Congress zu holen. Für das viergängige Galamenu sorgt auch heuer wieder das Catering vom Arkadenhof.“ Die Chaos-Kellner-Show bietet Einblicke in eine Varietewelt vom Feinsten: Stehgreiftheater, professionelles Schauspiel, Magie, Clownerie, Akrobatik, Tanz, Slapstick und vieles mehr werden geboten. Hannes Angerer, der „Kopf“ des Menü-Theaters, erklärt: „Bei uns wird nie-



mand mit Absicht angepatzt oder mit Wein beschüttet. Allerdings ist man vor Überraschungen nicht geschützt.“ Der Arkadenhof bietet diese extravagante Veranstaltung mit Sektempfang und einem Gourmet-Menü zum Preis von einmaligen 68 Euro.

Oft kopiert, nie erreicht!

Die Ursprünge des Menütheaters reichen in das Jahr 1992 zurück. Damals begann Hannes Angerer als Solo-Chaos-Kellner zu agieren. Bald sammelte er verschie-

dene Künstler um sich und das Menü-Theater war geboren. Seither geht es von Erfolg zu Erfolg. 2010 startete das Menü-Theater mit neuem Programm und neuem Team. Die Klinging Waiters begeistern mit Stimmakrobatik von Abba bis zu aktuellen Musical-Highlights. Hannes Angerer: „Neben den

Strapazen macht es uns Spaß und wir halten zusammen. Das ergibt unseren Erfolg.“ Für die Qualität der Show spricht nicht zuletzt, daß auch in Leoben zahlreiche Reservierungen von Stammgästen der Chaos-Kellner-Show kommen. Man sollte sich diesen Abend nicht entgehen lassen!

Karten:

Sobald Sie den Kartenpreis, je nach Personenzahl, auf das Konto mit der BLZ 38.460, Kontonummer 1.601.111, überwiesen haben, ist der Platz für Sie verlässlich reserviert. Bitte führen Sie unbedingt die Rechnungsnummer an.

Tische:

Die Tisch-Einweisung findet am Veranstaltungstag, unter Bekanntgabe Ihres Namens, statt. Um passende Abendkleidung wird gebeten. Die Veranstaltung beginnt jeweils um 19 Uhr mit einem Sektempfang vor dem Sparkassensaal. Um 20 Uhr gemeinsamer Einlaß in den Saal zu den reservierten Tischen.

GÖSSER, ARKADENHOF, HOTEL KONGRESS, CONGRESS LOEBEN UND SPARKASSE PRÄSENTIEREN:

DIE ORIGINAL CHAOS KELLNER SHOW „DAS MENÜTHEATER“

**MONTAG, 10. DEZEMBER 2012
FREITAG, 4. JÄNNER 2013**

SPARKASSENSAAL CONGRESS LOEBEN

Programm: 19 Uhr Sektempfang
20 Uhr Einlass
Galamenu (4 Gänge) Menütheater
(Magie, Clownerie, Akrobatik, Tanz, Musik, Slapstick, Show)
€ 68,00 pro Person, Firmmentische für 10 Personen

Begeistern Sie Ihre Kunden, Mitarbeiter oder Gäste mit einer Weihnachtsfeier der besonderen Art, oder überraschen Sie Freunde oder Ihre Familie mit einem Weihnachtsgeschenk. Einem unvergesslichen Abend im Kreise Ihrer Lieben.

Kartenreservierung
im Arkadenhof
Tel: 03842 / 42 0 74 oder
office@arkadenhof.at

Ein Abend,
den Sie nicht so
schnell vergessen
werden!



Für alle, die mehr wollen!

Mitglied sein bringt's!

- **Rechtsberatung und Rechtsschutz** in arbeitsrechtlichen Angelegenheiten
- **Beratung** zu Arbeitsrecht, Arbeitszeit, Abfertigung Neu, Kollektivvertrag, Einstufung, Überstunden, Karenz und Mutterschutz, Weiterbildung uvm.
- Mehr **Information** durch die Mitgliederzeitschrift **KOMPETENZ**
- Umfassendes **Service** durch die Mitglieds-**CARD**

Service-Hotline: 05 0301-301
www.gpa-djp.at

GPA STEIERMARK **djp**
GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN
DRUCK - JOURNALISMUS - PAPIER

119 Milli

Die Schweizer Großbank UBS hat in einer Studie untersucht, wer vom Euro im Zeitraum 2000 bis 2010 profitiert hat. In dieser Zeit sind in den meisten Ländern der Eurozone die real verfügbaren Einkommen der Arbeiter und Angestellten gesunken. Die österreichischen Beschäftigten haben am meisten verloren.

Hier wiederum die untersten Einkommensbezieher. Ihre Einkommen büßten bis zu 35 Prozent an Kaufkraft ein. Die Ergebnisse dieser Studie passen so gar nicht in die gängige EU-Schönfärberei. Kein Wunder, daß sofort heftige Kritik an der Studie geübt wurde. An vorderster Front protestierten die Bank Austria-UniCredit und die Industriellenvereinigung. Auch das ist verständlich. Während die Arbeiter und Angestellten durch die EU immer mehr Nachteile haben, profitieren gerade die Banken und Großkonzerne von den wirtschaftsliberalen EU-Gesetzen. Fakt ist, daß die

Antikhandel Jahrbacher: Bei Schätzgutachten den Experten vertrauen

Alte, geerbte Schmuckstücke entsprechen nicht immer dem Geschmack ihres Besitzers und verstauben dann einfach in irgendeinem Winkel. Dabei sind Ringe, Halsketten, Broschen und andere Schmuckstücke oft sehr viel wert. Die Experten vom Antikhandel Jahrbacher in Leoben bieten eine zuverlässige Schätzung des Wertes an. Dafür wird zunächst der Goldgehalt bestimmt, danach wird das Schmuckstück vorsichtig gereinigt. Größe, Gewicht und Erscheinungsbild vorhandener Edelsteine werden ebenso in die Schätzung miteinbezogen wie die Qualität der Verarbeitung. Ist ein Verkauf erwünscht, erhält der Kunde prompt das Bargeld.

Alle Infos:
www.jahrbacher.at
Tel.: 03842/43460



Geräte wie Goldwaage, Polariscope oder UV-Licht helfen bei der Schätzung.

Privilegien in

EU-Topverdiener

Mario Draghi, Präsident der Europäischen Zentralbank: Jahresgehalt 370.000 Euro brutto plus Zulagen.

José Manuel Barroso, EU-Kommissionspräsident: Jahresgehalt 304.000 Euro brutto plus Zulagen.

Klaus Regling, **ESM-Direktor**: Jahresgehalt 324.000 Euro brutto plus Zulagen.

Steuerfreie Zulagen: Kein Sparen-bei EU- Behörden

Die rund 45.000 EU-Beamten haben Grundgehälter zwischen 2.600 und mehr als 18.000 Euro.

arden Lohnraub seit EU-Beitritt

Lohnquote, das ist der Anteil der Löhne und Gehälter am gesamten Volkseinkommen, in Österreich seit dem EU-Beitritt um bis zu sechs Prozent zurückgegangen ist. Sinkt die Lohnquote, bedeutet das ein Sinken der Einkommen der arbeitenden Bevölkerung. Spannend ist die Berechnung, was es bedeutet hätte, wenn die Lohnquote stabil auf dem Wert von 1995, dem Jahr des EU-Beitritts, geblieben wäre. Ohne den von der EU beschleunigten Lohnraub hätten Arbeiter und Angestellte von 1995 bis 2011 um 119 Milliarden Euro mehr an Löhnen und Gehältern bekommen. 69 Milliarden davon direkt ins Geldbörse, 31 Milliarden wären an Sozial- und Pensionsversicherung und 19 Milliarden in Form von Lohnsteuer an den Staat gegangen. Mit diesen zusätzlichen Milliarden hätte die Propaganda von den angeblich explodierenden Gesundheitskosten und den unfinanzierbaren Pensionen keine Nahrung. Nicht die steigenden Kosten, sondern die sinkenden Einnahmen – bedingt durch den Lohnraub seit 1995 – sind

das Problem. Wo es Verlierer gibt, gibt es auch Gewinner. Eine sinkende Lohnquote bedeutet mehr Einnahmen

aus Vermögen und Gewinnen. Damit bestätigt sich: Die EU ist eine Konstruktion im Interesse der Super-

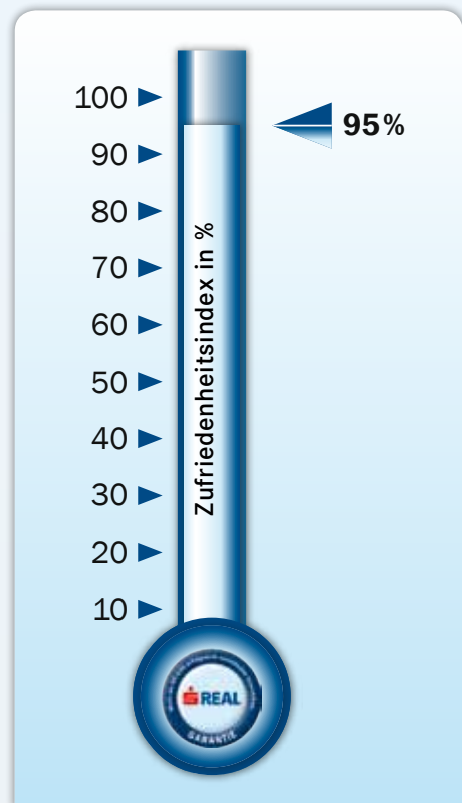
reichen, der Banken und Konzerne und richtet sich gegen die Interessen der arbeitenden Menschen.

www.sreal.at

Das sagen unsere Kunden:*

s REAL ist ...

- ✓ fachlich kompetent
- ✓ seriös
- ✓ rasch und unbürokratisch
- ✓ gut erreichbar
- ✓ geht auf Probleme sofort ein
- ✓ nimmt sich genügend Zeit
- ✓ informiert regelmäßig über alle Aktivitäten



* s REAL Kundenbefragung im Zeitraum 01.01.2012 bis 30.06.2012

Wir freuen uns und sagen DANKE!

95 % unserer Kunden sind mit den Serviceleistungen von s REAL äußerst zufrieden bzw. zufrieden.

Profitieren auch Sie von unserer Erfahrung
aus über 60.000 erfolgreich vermittelten Immobilien

Markus Letonja

Tel. 05 0100 6 - 62 64 39

E-Mail: markus.letonja@sreal.at



s REAL
Immobilien

Wir beraten Sie gerne!

der EU

Dazu kommen Zulagen:

- eine Auslandszulage von 16 Prozent; Spitzenverdiener bekommen so rund 3.000 Euro extra – steuerfrei.
- eine einkommensabhängige, steuerfreie Haushaltszulage von mindestens 201 Euro
- steuerfreie Kinderzulage
- Zulagen für Schul- bzw. Studiengebühren der Kinder von bis zu rund 440 Euro, bei weit entfernten Bildungsstätten bis zu rund 880 Euro – ebenfalls steuerfrei.

Insgesamt kosten die EU-Beamten heuer 5,8 Milliarden Euro – nur für den Verwaltungsapparat der EU-Kommission.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Freibad länger offen?

Soll das Trofaiacher Freibad
zumindest bis Schulbeginn
geöffnet bleiben?

JA

NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

TROFAIACHER NACHRICHTEN

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

UMFRAGE

Längere Öffnungszeiten beim Freibad?

Das Trofaiacher Freibad
schließt mit Ende August
seine Pforten. Früher war
es bis in den September
hinein geöffnet. Nun ste-
hen viele Schulkinder in

den letzten Ferienwochen
bei warmem Spätsommer-
wetter vor verschlossenen
Toren. Andere Freibä-
der haben zumindest bis
Schulbeginn geöffnet.

Nahversorger für Trofaiach-Nord

In der letzten Nummer un-
serer Zeitung wollten wir
von unseren Leserinnen
und Lesern wissen, was
sie davon halten, in Tro-
faiach-Nord wieder einen
Nahversorger anzusiedeln.
Zahlreiche Zuschriften er-
reichten uns. Aus einigen
zitieren wir:

*Bürger und Bürgerinnen sind
die Stufen des Citybusses zu
hoch.“*

I.SCH., 8793 Trofaiach

*„Alles ist in der Westsied-
lung. Was soll das? Wenn
man krank ist, ist es schwer,
so weit zu gehen.“*

M.J., 8793 Trofaiach

*„Wenn, dann müsste es in
zentraler Lage und nicht am
Rand der Siedlung errichtet
werden.“*

M.M., 8793 Trofaiach

*„Bitte dringend! Ich fahre
jeden Tag mit dem Citybus
und weiß, daß viele Menschen
im Norden ein Geschäft wol-
len.“*

W.R., 8793 Trofaiach

Schnellwerkstätte Grill

LEOBEN
03842 43 2 97
werkstatt.leoben@kfz-grill.at

KAPFENBERG
03862 23401 250
werkstatt@kfz-grill.at

- Alle Marken
- Reparatur
- Wartung
- Service



Oktober - November Aktion

Wintercheck 29,90 inkl. MWSt. (ohne Material)

Beinhaltet die Kontrolle von der Lichtanlage, aller Flüssigkeiten, der Bereifung
sowie eine Sichtprüfung der Bremsanlage und Wischerblätter

10 % Nachlass auf alle Bremsscheiben
und Bremsbeläge bei Montage durch unsere Werkstatt

Spur vermessen / einstellen 55,- inkl MWSt.

Um Terminvereinbarung wird gebeten

GRILL KG
KFZ - INDUSTRIEBEDARF

www.kfz-grill.at office@kfz-grill.at

8605 Kapfenberg, Grazer Straße 56, Tel. 03862 23401 Fax 03862 26310
8600 Bruck / Mur, Roseggerstraße 5, Tel. 03862 52324 Fax 03862 56294
8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Tel. 03842 43297 Fax 03842 43573

KFZ u. INDUSTRIEBEDARF · ARBEITSSCHUTZ · WERKZEUG · 2Rad



VESPA

MODELLKOLLEKTION 2012

SPECIAL EDITIONS

SPORT

Aktionswoche



VESPA LX 50
Klassisch zeitlos!



Klassisches Vespa-Design gepaart mit modernster Technologie. Das Einsteigermodell für Vespa-Fans ist mit 2-Takt oder 4-Takt Motor erhältlich.

€ 2.599,-
inkl. MWSt.



VESPA LX 125ie
Der zeitlose Klassiker!



Die LX 125ie zeigt sich modern und beschreift dennoch zeitlose Eleganz. Der kraftvolle Einspritzmotor macht einfach Spaß!

€ 3.799,-
inkl. MWSt.



VESPA GTS 125
Supersport light!



Der Super ist sofort durch den weißen Keder, die schwarzen Felgen und das Federbein in Racing-Rot zu erkennen und steht ihrer "großen Schwester", der 300ie Super, optisch in nichts nach. Und auch der Fahrspaß wird dem ambitionierten Fahrer-Fahrer ins Gesicht geschrieben stehen!

€ 4.599,-
inkl. MWSt.



VESPA GTS 125ie Super
Supersport light!



Die GTS 125ie Super ist sofort durch den Sportsattel mit weißem Keder, die schwarzen Felgen und das Federbein in Racing-Rot zu erkennen und steht ihrer "großen Schwester", der GTS 300ie Super, optisch in nichts nach. Und auch der Fahrspaß wird dem ambitionierten 125er-Fahrer ins Gesicht geschrieben stehen!

€ 4.699,-
inkl. MWSt.

DERBI 2012



€ 2.299,-
inkl. MWSt.

Senda 50 SM/R X-Treme

Motor: 1-Zyl-2-Takt, Kühlung: Flüssigkeit, Antrieb: 6 Gang, Leistung: 2,9 PS (2,1 kW), Hubraum: 49 ccm, Eigengewicht: 96 kg

Sitzhöhe: 855 mm SM / 900 mm R, Tankvolumen: 7 Liter, Max. Geschw.: 45 km/h, Farben: Schwarz; Blau SM, Blau, Rot R

DERBI ROLLER Boulevard 50 2T / 125 4T

CITYROLLER MIT CHARME!



€ 1.499,-
inkl. MWSt.



Der ergonomische Haltegriff am Heck bietet Stabilität für den Passagier und beim Einparken.



Sportliches Design mit schwarzem Frontgrill und kleinem Spoiler am Scheinwerfer.

TECHNISCHE DATEN

MOTOR:
1-Zylinder 2-Takt (50cc)
1-Zylinder 4-Takt 2-Ventil (125cc)

MAX. LEISTUNG:
3,2 kW (4,3 PS) bei 6.750 U/min (50ccm)
7,65 kW (10,4 PS) bei 8.250 U/min (125cc)

KÜHLUNG: Luft

STARTER: Elektrik & Kock (50cc), Elektrik (125cc)

GETRIEBE: Automatik

RADALFHÄNGUNG VORNE:
Ø 32 mm hydraulische Gabel, 76 mm Federweg

RADALFHÄNGUNG HINTEN:
Monofederbein, 72,5 mm (50cc)
63,5 mm (125cc) Federweg

BREMSE VORNE: Ø 200 mm Scheibenbremse
BREMSE HINTEN: Ø 140 mm Trommelbremse

BEREIFUNG VORNE: 120/70 x 12"
BEREIFUNG HINTEN: 120/70 x 12"

SITZHÖHE: 780 mm

TANKVOLUMEN: 8 L

TROCKENGEWICHT:
99 kg (50cc), 115 kg (125cc)

Farben Boulevard 50
WEISS
SCHWARZ
ROT
GRÜN

Farben Boulevard 125
WEISS
SCHWARZ

GRILL

KFZ u. INDUSTRIEBEDARF - ARBEITSSCHUTZ - WERKZEUG - FREIZEIT

8605 Kapfenberg, Grazer Straße 56, Tel. 03862 23401 Fax 03862 26310
8600 Bruck / Mur, Roseggerstraße 5, Tel. 03862 52324 Fax 03862 56294
8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Tel. 03842 43297 Fax 03842 43573

www.kfz-grill.at
office@kfz-grill.at

Sonderpreise auf lagernde Modelle

Gewerbe



Mautern: Neuwertige Fertigungshalle mit Lager und Büro, BJ 2004, 628 m² zuzüglich Bürotrakt mit 131m², unterkellert, Parkflächen, 35m² Lagerhalle im Außenbereich, Öl-Heizung mit 10.000 Liter-Tank, Übernahme sofort möglich, Kaufpreis € 650.000,-
Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Ertragsobjekt



Trofaiach-Hauptstraße: Zinshaus 2004/2005 mit Fördermitteln vom Land Steiermark umfassend saniert, Grundfläche 1.082 m², Gesamtnutzfläche der 8 Wohneinheiten 593 m², Optionsverträge zum Kauf von 5 Wohneinheiten im Jahr 2015 bereits abgeschlossen, 8 Carports, 1 Garage, Rendite zur Zeit 5%, KP € 630.000,-
Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Wir suchen für Barzahler Ordination und Eigentumswohnung (Altbau) in Leoben.

**Markus Letonja,
Tel. 050100-626439**



Profitieren Sie von unserer Erfahrung

aus über 60.000 erfolgreich vermittelten Immobilien

E-Mail:
markus.letonja@sreal.at

Wir beraten Sie gerne!

Häuser



Auwald, zwischen Leoben und St. Michael: Günstiges Einfamilienhaus mit 112m², Keller und Garage 60m², Grund 1.633m² (780m² Grund und 853m² Freiland), Nebengebäude, Holzlaube, Öl-Zentralheizung und feste Brennstoffe, Adaptierungs- und Sanierungsarbeiten notwendig, KP € 89.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439



St. Peter-Freienstein: Ehemalige Klubanlage der Tennisranche als Wohn-Geschäftshaus, Ein oder Zweifamilienhaus nutzbar, Nutzfläche ca. 200m², Nutzflächenerweiterung im Dachgeschoß möglich, 4 Garagen, Grundfläche 2.216m², Grundstücksteilung für zusätzliche Bauparzelle möglich, Gas-Zentralheizung, Kaufpreis € 159.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439



St. Peter-Freienstein-Traidersbergstraße: Ihre Gelegenheit! Kleines Wohn- bzw. Ferienhaus als Alternative zu einer Eigentumswohnung mit ca. 63m² Wohnfläche auf 907m² Grund mit schönem Obstbaumbestand, Keller, ausbaufähig. Bedarf einiger Renovierungsarbeiten, Übernahme sofort möglich, Kaufpreis € 50.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Traboch: Sanierungsbedürftiges Einfamilienhaus, Wohnfläche ca. 140 m² + 29 m² Gewölbekeller, ausbaufähiger Dachboden, ehemaliges Stallgebäude mit ca. 26 m², Elektro-Zentralheizung, Gas in der Straße, Grund 654 m² + zusätzlich nicht angrenzender Wiesengrund 495 m², KP € 55.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Eigentumswohnungen



Niklasdorf: Kleine Dachgeschoß-Eigentumswohnung mit Grünanteil, 39 m², südl. Ausrichtung, teilmöbliert, 2 Keller, KP € 29.000,- . Als Wertanlage z.Zt. 5,55 % Rendite; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach: Schöne 3 - 4 Zimmer-Eigentumswohnung, Wohnfläche ca. 100 m² + ca. 8m² Loggia, 2. Lift-Stock, Loggia, südliche Ausrichtung, Tiefgaragenplatz, Keller, Bezug sofort möglich, BK inkl. Heizung z.Zt. € 316,69; Kaufpreis € 109.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Grundstücke



Trofaiach-Teichgasse: Sonnettes, ebeneres Baugrundstück mit kleiner Gartenhütte und Obstbaumbestand, Bebauungsdichte 0,2 - 0,4, ideale Grundstücksgröße 888m², kein Bauzwang, Kaufpreis € 55,-/m²; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Kraubath an der Mur: Ein schönes Grundstück für Ihr Traumhaus! Gesamtfläche 1.384 m², sonnige Siedlung nahe dem Ortskern, gute Verkehrsanbindung zur Autobahn, Bebauungsdichte 0,2 - 0,5, Kaufpreis € 35,40/m²; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Grundstücke



Edling: Sonnige und ebene Baugrundstücke von 800m² bis 920m², aufgeschlossen, Bebauungsplan vorhanden, Kaufpreis € 57,-/m² plus € 3.000,- Wegeanteil pro Parzelle; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



St. Peter-Freienstein, Nähe Trabocher-See: Ruhige und sonnige Randlege mit Blick auf die umliegenden Berge. Ein schöner Platz für Ihr zukünftiges Eigenheim! Voll aufgeschlossenes Grundstück, 1.130m², ruhige, sonnige Lage, Kaufpreis € 45,-/m²; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach-Erlenweg: Herrlicher, sonniger Baugrund mit wunderbarem Blick auf den Reiting, 1.656m², Bebauungsdichte 0,2-0,4, kein Bauzwang, Kaufpreis € 64.000,- Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach-Haidershofweg: Sehr schön gelegene Baugründe von 780m² bis 1.129m², komplett aufgeschlossen, Leitungen bereits am Grund, Bebauungsdichte 0,2 - 0,3, Kaufpreis € 55,-/m², Markus Letonja, Tel. 050100-626439